Prolog

Wir hatten per 31.12.2017

63 Mitglieder (im Vergleich zum Vorjahr: ein Zugang, zwei Abgänge)

NEUZUGÄNGE 2017

Kameradin Edeltraud Zarling

ABGÄNGE 2017

Wir trauern um unsere

Kameradin Ingeborg Winkler

und

Kamerad Günter Niewolik

Aktivitäten im Jahr 2017

Termin	***Organisator***	***Thematik***
26.01.	*Vorstand*	Jahresmitgliederversammlung
14.02.	*Kam Wassersleben*	Einführungskurs Reha-Sport
23.02.	*Kam Ringleb*	Besichtigung Kunsthaus in Salzwedel
20.04.	*Kam. Ringleb*	Eröffnung der Wanderausstellung "Die Geschichte der Erdgasförderung in der Altmark" im KIEZ Arendsee
27.04.	*Kam. Markert*	Vortrag Dr. Erler: Myanmar
20./21.05.	*Kam Markert/Krause*	Exkursion Marsberg: Kilianstollen, Weltkulturerbe Kassel, "Das PALÄON" bei Helmstedt
28.05.	*Kam Hinz*	Exkursion K+S GmbH Zielitz
22.06.	*Kam. Ringleb*	Exkursion zum Bergmannnsverein Staßfurt
02.07	*Vorstand*	Tag des Bergmanns Feierliche Einweihung der Erdgasfackel
24.08.	*Kam. Siedler*	Vereinsgrillen im Garten des Kam. Siedler
07.09.	*Kam Lohr/Börs*	Exkursion GÜZ sowie Jagdschloss und Kirche in Letzlingen
01.12.	*Vorstand*	Barbaratag in Salzwedel

26. Januar

Jahresmitgliederversammlung in Steinitz

Mit seiner Eröffnungsansprache bedankte sich der 1. Vereinsvorsitzende, Kamerad Hinz, bei allen Mitgliedern für die erbrachten Leistungen im Rahmen des Arbeitsplanes des Traditionsvereins Erdöl-Erdgas e. V. im Jahr 2016.

Aufmerksame Zuhörer

Jörg Viole, Distriktleiter East der engie E&P Deutschland sprach über den Antrittsbesuch der Bürgermeisterin von Salzwedel in seiner Firma am Standort Steinitz. Er stellte die engie E&P Deutschland, mit Sitz in Paris, als einen international agierenden Energieversorgungskonzern vor, dokumentierte deren Entwicklungsgeschichte und Kompetenzen und erläuterte die bevorstehenden Projekte, u. a. die Aufwältigungsvorhaben in Sonden der Altmark und weiteren Objekten der Bereiche Ost. Die ASSET North/DISTRIKT Ost hat insgesamt 101 Mitarbeiter (Stand Jan 2017) an den Hauptstandorten Steinitz und Berkhöpen.

Er schätzt die Zusammenarbeit mit unserem Traditionsverein sehr und wünscht sich eine Fortsetzung.

Der Finanzbericht 2016 wurde uns von der Kameradin Just bekannt gegeben. Sie stellte auch den Finanzplan 2017 vor.

Anschließend bestätigte Kamerad Siedler den vorgelegten Finanzbericht 2016. Da keine Beanstandungen vorlagen, schlug Kamerad Siedler die Entlastung des Vorstandes vor. Die anschließende Abstimmung erfolgte ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Informationen zu den geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2017 durch Kamerad Ringleb

Gratulation zum 75. Geburtstag von Kamerad Günther Kühn

Gratulation zum 75. Geburtstag von Kameradin Isolde Hinz

14. Februar

Einführungskurs Reha-Sport

Kamerad Wassersleben gab interessierten Kameradinnen und Kameraden Einblick in das Reha Training, welches von der Physiotherapeutischen Praxis Kornelia Kairies in ihren Übungsräumen, im ehemaligen Feuerwehrgebäude der Stadt Salzwedel, angeboten wird.

Vorrangiges Ziel des Rehabilitationssports ist es, die Verantwortlichkeit des Menschen für seine Gesundheit zu stärken und ihn zum langfristigen und selbständigen Bewegungstraining zu motivieren. Ausdauer, Kraft, Koordination und Flexibilität sollen bei den Teilnehmern verbessert und die Verantwortung für die eigene Gesundheit gestärkt werden.

Die Physiotherapie Kairies in Salzwedel bietet derzeit das Reha-Training für spezifische Zielgruppen mit einer Dauer von 45 Minuten an.

Rehabilitationssport kann von jedem niedergelassenen Arzt bei einer bestehenden, krankheitsbedingten (nicht akuten) Einschränkung verordnet werden.

Die Verordnung muss vom Patienten bei der Krankenkasse genehmigt werden. Die Verordnungsdauer (50 Einheiten meist in 18 Monaten) gilt ab Datum der Bewilligung. von der jeweiligen Krankenkasse. Eine Zuzahlung ist nicht erforderlich.

23. Februar

Besichtigung Kunsthaus in Salzwedel

Das Bauprojekt der Braunschweiger Architekten Berthold und Martinius von 1902, ein stadtbildprägender Prachtbacksteinbau, kam in den Jahren 1903 bis 1905 zur Bauausführung und wurde im Januar 1906 als Schulneubau der Höheren Mädchenschule (Lyzeum) feierlich eingeweiht. Den Salzwedeler Bürgerinnen und Bürgern ist es vor allem als Lyzeum und später als „Pionierhaus“ in Erinnerung.

Aufgrund des langen Leerstandes, fehlender Investitionen und Sicherungsmaßnahmen erlitt das Gebäude seit dem Jahr 2000 in seiner Grundsubstanz schwere Schäden. Der sogenannte „echte Hausschwamm“ und Holzschädlinge machten eine vollkommene Entkernung des Gebäudes notwendig. 2012 und 2013 konnte die äußere Sanierung umgesetzt werden. Mit dem Beginn des Innenausbaus im Jahr 2014 stellte sich die Kunststiftung weiteren großen Herausforderungen. Nach der Eröffnung 2015 ist die Instandsetzung des Hauses weitestgehend vollendet.

Die von uns besuchte Ausstellung **BROKEN BRUSHES** ist eine Dauerausstellung. Sie zeigt 79 Druckgraphiken deutscher Expressionisten. Ab dem 17.01.2016 öffnet das Kunsthaus Salzwedel die Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit. Präsentiert werden Künstler wie Max Beckmann, Lovis Corinth, Otto Dix, Max Pechstein, Lyonel Feininger, George Grosz, Erich Heckel, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Oskar Kokoschka, Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Franz Marc.

Durch die expressive Darstellung gesellschaftlicher, sozialer und politischer Verhältnisse wichen die Künstler von den gültigen Normen und dem konventionellen Kunstbetrieb ab. Allen Künstlern ist gemein, dass der Nationalsozialismus ihre Lebenslinien unterbrach oder sogar endgültig zerbrach. Der gemeinsame geschichtliche Hintergrund der Künstler ist das Motiv der Sammlung BROKEN BRUSHES.

Führungen, Themenabende, Workshops und andere Veranstaltungen werden für die langjährig angelegte Ausstellung konzipiert. Das Kunsthausteam arbeitet daran, den Besuchern einen vielschichtigen Eindruck von der expressionistischen Kunst und ihrer Zeit zu bieten.

20. April

Eröffnung Wanderausstellung im KIEZ Arendsee

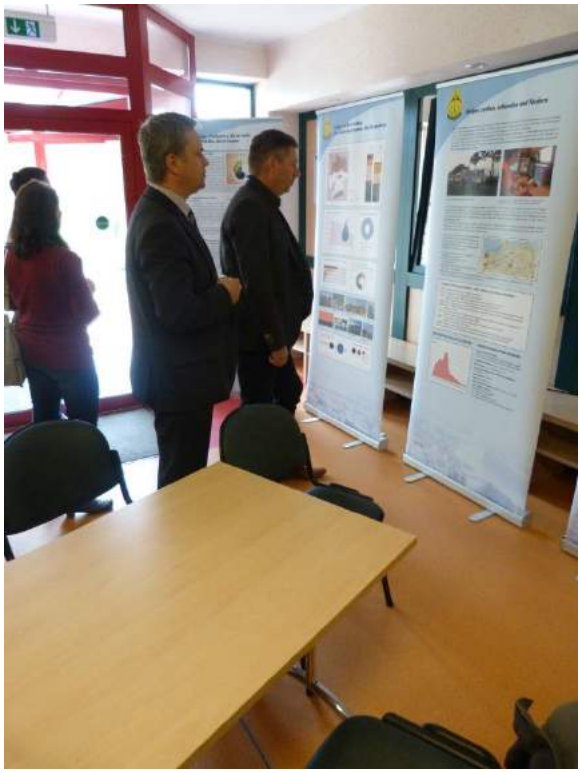
Kamerad Ostermann berichtete zu Beginn der Veranstaltung über die Vereinsgründung des TVEE.

Kamerad Wolfram Ringleb eröffnete die Wanderausstellung im Beisein zahlreicher Gäste und des Landrates des Altmarkkreises Salzwedel, Herrn Ziche. Dann erläuterte er die Hintergründe der Erstellung und Bereitstellung der Wanderausstellung **„Die Geschichte der Erdgasförderung in der Altmark“.** Diese Wanderausstellung wurde mit finanzieller Unterstützung des Leaderprogrammes der Europäischen Union **möglich.** Er verriet den Gästen auch einige interessante Details über den Beginn der Erdgasförderung im Norden der Altmark. Er zeigte und erläuterte auch eines der bergmännischen Traditionsrituale, den **„bergmännischen Weiberarsch“**.

Ansprache des 2. Vereinsvorsitzenden, Wolfram Ringleb,

Zuhörer und Gäste der Veranstaltung

Ehrungszeremonie mit der Gastgeberin und Offiziellen



Gäste, u. a. der Landrat des Altmarkkreises Salzwedel, Herr Ziche, beim Besuch der Wanderausstellung

Frau Irmela Spöttle, Leiterin des KIEZ in Arendsee sprach über die Angebote der Einrichtung und das Schlusswort der Veranstaltung.

27. April

Vortrag Dr. Erler: Myanmar- Mogok im Tal der Rubine"

Kurzweilig, interessant und lehrreich gestaltete sich der Vortrag von Dr. Klaus Erler über die weltgrößte Rubinlagerstätte in Mogok/Myanmar, das geheimnisumwitterte Tal mit seinen weltberühmten Vorkommen dieser schönen, aber seltenen roten Edelsteine im Dschungel Südostasiens.

Klaus Erler, einer der wenigen Mineraliensammler, denen es gelungen war, die Abbaufelder selbst in Augenschein zu nehmen, brachte viele interessante Details zu Land und Leuten zu Gehör. Zugleich warb der bekannte Geologe um ein besseres Verständnis für die Schönheiten dieser Region und ihrer Menschen. So verfemt und abgeschieden das einstige Birma (heute Myanmar) während der vergangenen Militärherrschaft war, so gut hat sich das Land in den letzten Jahrzehnten entwickelt, gleichwohl noch immer eine Militärdiktatur herrscht und die Präsidentin Aung San Suu Kyi nur mit eng begrenzten Vollmachten regieren kann.

Reich an Edelsteinen war das Land am Irrawaddy schon immer und seit 400 Jahren gilt das Land, und besonders die Stadt Mogok, als die Welthauptstadt der Rubine. Streng abgeschirmt, dürfen nicht einmal die Birmanen das Gebiet betreten und die Passierscheine werden scharf kontrolliert, um den Schmuggel mit den edlen schönen Steinen zu unterbinden. Für Ausländer ist die gesamte Region noch immer tabu und selten werden von der Regierung Ausnahmegenehmigungen erteilt.

Aber die Bergbauregion unweit der Stadt Mandalay hält auch noch Vorkommen an Topas, Jade, Spinelle und anderen Edelsteinen bereit. Viele spannende und unterhaltsame Begebenheiten konnte Dr. Erler lebendig, humorvoll und anschaulich erzählen. So über die Rohinghias, die Giraffenfrauen mit bis zu drei Kilogramm Kupferringen um den Hals, einmalige Pagoden und die seltsame Kugelschrift und vieles mehr. Eindrucksvolle, oft heiter stimmende Begebenheiten, die am Ende der Ausführungen bei vielen Zuhörern in einer Erkenntnis mündete: Myanmar ist heute wieder eine Reise wert. Seit 2012 öffnete die Regierung die Grenzen für Touristen. Spinelle im Überfluss.

Myanmar:

- Vielvölkerstaat mit über 130 ethnische Gruppen, 52 Millionen Einwohner
- Religionen sind überwiegend der Buddhismus mit 87 %, weiterhin Christen 5,6 % und der Islam
- Mitten über das Land verteilt gibt es unzählige religiöse Stätten und vergoldete Pagoden.

Die Shwedagon-Pagode in Yangon 2013

- früher englische Kolonie; 1939 selbständige Kolonie; stand 1945 vor der Unabhängigkeit
- tropisches Land mit einer paradiesischen Blumenpracht
- Der Bergbau liefert dem Land Reichtum. Edelsteine wie Rubine, Jade und Topase und Saphire sind Handelsgüter von hohem Wert. Metallische Bodenschätze wie Eisen, Kupfer, Nickel, Silber, Blei und Zink, Wolfram und Zinn werden bergbaulich gewonnen. Außerdem gibt es große Erdgaslagerstätten.
- Der gesamte Außenhandel steht unter staatlicher Kontrolle.

20./21. Mai

Exkursion Marsberg: Kilianstollen, Weltkulturerbe Kassel, "Das PALÄON" bei Helmstedt

20.05.2017

Die Anreise erfolgte mit dem PVGS Bus nach Marsberg zum Kilianstollen.

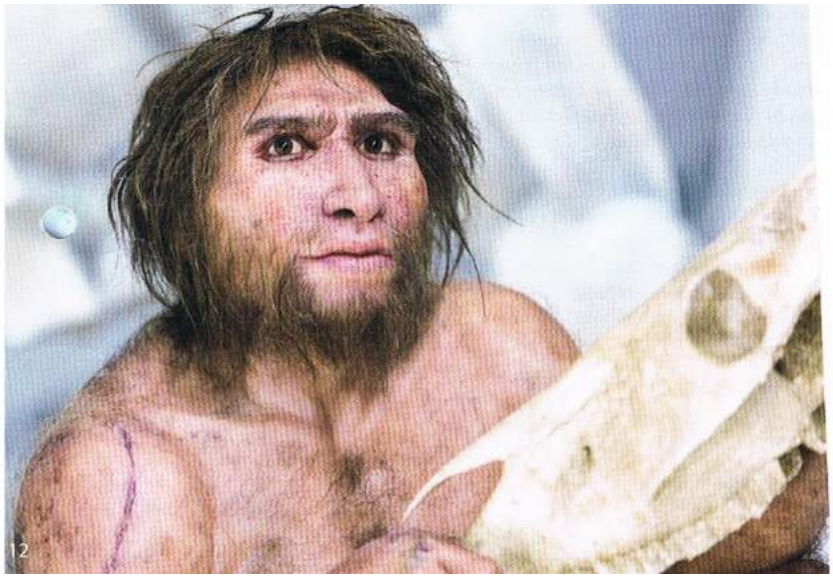
Befahrung des Besucherbergwerkes mit der Tradition der Kupfergewinnung. Seit 1842 bis 1945 wurde das über dem Stollen liegende Grubenfeld ausgebaut.

Unsere Hinterlassenschaft

21.05.2017

Weiterfahrt zum Weltkulturerbe 300 Jahre Herkules, errichtet von 1701 bis 1717.
Dem Bauwerk (71 m hoch) vorgelagert sind die Kasseler Wasserspiele.

Die dritte Etappe unserer Exkursion war das Paläon in Schöningen. Wir erlebten eine Zeitreise zurück in die Lebenswelt des Homo heidelbergis, die mit 300.000 Jahren ältesten erhaltenen Jagdwaffen, die Schöniger Speere und Werkzeuge der Steinzeitjäger sowie Modelle der Säbelzahnkatzen.



28. Mai

Exkursion K + S Kali GmbH Zielitz

Die Exkursion zum „Tag der offenen Tür“ des K+S Kali GmbH Zielitz am 28. Mai 2017 organisierte Kamerad Hinz. Er gab allen Teilnehmern bereits im Vorfeld den Ablauf des Tages bekannt und stellte weiteres Informationsmaterial in Form von Prospekten und Flyern zur Verfügung.

26 Vereinsmitglieder erlebten einen sonnigen Tag auf dem Gelände des Kaliwerkes Zielitz.

Rund 4.000 Besucher beim Tag der offenen Tür im Kaliwerk Zielitz

Bei schönstem Wetter strömten am Sonntag, 28. Mai 2017, die Besucher auf das Veranstaltungsgelände vor dem Bergmannssaal des Kaliwerkes in Zielitz. Pünktlich 12 Uhr eröffnete die Bergmannskapelle zusammen mit dem Bergmannschor und dem traditionellen Lied der Bergleute „Glück Auf, der Steiger kommt“ die Bühne auf dem Festgelände. Werksleiter Martin Westphal begrüßte alle Gäste.

Zum Programm gehörten weiterhin:

- Werksbesichtigungen
- Haldenbefahrungen
- Informationszelte der K+S
- Großes Kinderangebot
- Helikopter Rundflüge
- Informationsstand Bergmannsverein „Scholle von Calvörde“ Zielitz e. V.
- Informationsstand Degussa Bank, Krankenkasse Knappschaft Bahn See
- Verlosung Grubenfahrten
- Buntes Bühnenprogramm mit Partnern aus der Region und dem Stargast LINDA HESSE

Kameraden des Bergmannsvereins Zielitz e.V. im Austausch mit Ulf Hölzl.

Stargast Linda Hesse begeisterte das Publikum zum Abschluss der Veranstaltung.

Heike Küster erläutert Besuchern im K+S KALI-Infozelt die Produktwelt des Werkes.

22. Juni

Exkursion zum Bergmannsverein Staßfurt

Die Exkursion leitete der 2. Vorsitzende, Kam. Ringleb. Dieser Einladung folgten 31 Vereinsmitglieder und 7 Nichtmitglieder. Auf dem Programm standen:

- Begrüßung durch den Vorstand des Staßfurter Bergmannsvereines
- Stadtführung, Besichtigung von Absenkungen und bergbaulichen Gegebenheiten
- Besuch des Staßfurter Bergbaumuseums mit Maschinenpark aus dem Salzbergbau
- Bratwurst vom Grill auf Einladung der Staßfurter Kameraden
- Erfahrungsaustausch und Übergabe der Geschenke: Uhr auf Schieferplatte, Schärpe des TVEE und Spende)
- Besichtigung der Ausstellung Rundfunk- und Fernsehtechnik

Die Geschichte der Entwicklung der Radio- und Fernsehtechnik in Deutschland und speziell in der DDR erklärten Mitarbeiter des Museums, die langjährig in verantwortlicher Position auf dem Sektor tätig waren. Alles nachzulesen in diesem Buch.

2. Juli

Tag des Bergmanns 2017

Diesen Tag begannen wir mit der offiziellen und öffentlichen Einweihung der symbolischen Erdgasfackel (11,5 m hoch) und der dazugehörigen Informationstafel auf dem Platz vor der Schwimmhalle. Sie soll die Leistungen der mehr als 5000 Menschen, die an der Erdgasförderung in der Altmark beteiligt waren, würdigen.

Wolfram Ringleb als zweiter Vorsitzender des Traditionsvereins Erdöl Erdgas e. V. berichtete über die Entwicklung der Erdgasförderung in der Altmark. Schon 1999 wurde aus Anlass der 30-jährigen Förderung von Erdgas vor dem Kulturhaus eine Sondenkopfausrüstung (Eruptionskreuz) aufgestellt und der Stadt Salzwedel übergeben. Die Erdgasförderung in der Altmark bedeutete für viele Menschen in dieser Region nicht nur gut bezahlte Arbeitsplätze, sondern der Bau zahlreicher Wohnungen, einer Schwimmhalle, ein Kulturhaus u. ä.

Jürgen Noltze von der Firma ENGIE E&P Deutschland GmbH erklärte den Gästen der Einweihung einen weiteren Anlass, an die Anfänge der Erdgasförderung zu erinnern.
Am 4. Juli 1967 wurde die erste Aufschlussbohrung „Peckensen 4“ abgeteuft. Mehr als 3500 Meter tief wurde gebohrt, bis die vor rund 250 Millionen Jahren im Perm entstandene Lagerstätte erreicht war. 1969 begann dann die eigentliche Förderung.
Ca. 400 Tiefbohrungen wurden niedergebracht. Seit 1969 wurden insgesamt 210 Milliarden Kubikmeter Gas Gefördert, ein Fünftel der gesamten Produktion in Deutschland. Es handelt sich in der Westaltmark nicht nur um das größte Erdgasfeld Deutschlands, sondern auch um die zweitgrößte Europas. Auch wenn sich die Lagerstätte langsam erschöpft, werden jährlich noch 400 Millionen Kubikmeter aus 130 aktiven Produktionsbohrungen gefördert.
50 Mitarbeiter seien in der direkten Produktion tätig, betonte Noltze und versicherte, dass die Förderung „heute unter dem größtmöglichen Schutz der Natur erfolgt“.

Stellvertretender Landrat, Herr Gnothke übermittelte Grüße des Landratsamtes und die Bürgermeisterin, Frau Sabine Blümel würdigte in ihrer kurzen Ansprache den Einfluss der Erdgasförderung auf die Entwicklung der Stadt Salzwedel sowie die Aktivitäten des Traditionsvereines Erdöl-Erdgas e. V.

Fertigstellung des Fackelfundamentes

Der Alltagsanblick

Symbolische Erdgasfackel

Seit 1969 wird in der westlichen Altmark Erdgas gefördert. Mehr als 5000 Menschen waren an der damit verbundenen rasanten wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung beteiligt.

Damit die Leistungen dieser Menschen gewürdigt und nicht vergessen werden, wurde am 02. Juli 2017 aus Anlass des Tages des Bergmannes dieses technische Denkmal eingeweiht.

Der Traditionsverein „Erdöl-Erdgas" e. V. dankt folgenden Sponsoren und Unterstützern:

Engie E&P Deutschland GmbH
Krampitz Tanksysteme GmbH
I-Bau Salzwedel GmbH
Jost Fischer GmbH
Statikbüro Hans-Dietrich Wowries
Fangmann Group Salzwedel
Hansestadt Salzwedel

Mit der Enthüllung der Informationstafel und dem Singen des Steigerliedes erfolgte der Abschluss der Fackeleinweihung

Sie waren dabei

Die Feierlichkeiten zum Tag des Bergmann wurden dann mit der Eröffnung der Wanderausstellung „Die Geschichte der Erdgasförderung in der Altmark“ (Projekt der Förderprogramms Leader) im Freizeitcenter Jeetze 37 fortgesetzt. Hier konnte dann der Jahreskalender 2018 des Traditionsvereins erworben und viele interessante Gespräche geführt werden.

Der 2. Vorsitzende des Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Sachsen-Anhalts sowie der 1. Vorsitzende des Bergmannsvereins Zielitz, Kam. Witzel, überbrachte freundschaftliche bergmännische Grüße.

Mit dem Steigerlied eröffneten alle Anwesenden den gemütlichen Teil der Feierlichkeiten. Kamerad Kühn setzte mit dem DIA-Vortrag „45 Jahre Erdgasförderung“ und der anschließenden musikalischen Unterhaltung den passenden Rahmen.

Für die gastronomische Betreuung sorgten die Mitarbeiter des Hauses Jeetze 37.

24. August

Vereinsgrillen im Garten von Kamerad Siedler

Kamerad Siedler stellte uns für ein gemeinsames Treffen seinen Garten zur Verfügung. Ganz liebevoll hat er Tische und Sitzgelegenheiten hergerichtet. Kameradin Becker brachte ihren köstlichen Kartoffelsalat mit. Fleißige Helfer standen am Grill und servierten uns leckere Würstchen.

Die Sonne tat ihr Bestes zum gelungenen Fest.

7. September

Exkursion GÜZ, Besuch Jagdschloss und Kirche in Letzlingen

Eine kompetente Mitarbeiterin der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Frau Fähnrich Bensch, führte uns über das Gelände des GÜZ Heer.

Das Gefechtsübungszentrum Heer ist die zentrale Ausbildungseinrichtung des Heeres zur Einsatzausbildung und truppengattungsgebundenen Ausbildung von Verbänden und Einheiten aller Truppengattungen des Heeres sowie Truppenteile anderer NATO-Partner oder befreundeter Staaten.

385 Soldaten und 451 zivile Mitarbeiter seien dort beschäftigt. Beim gesamten Personal soll bis 2024 bundesweit eine Erhöhung auf 196.000 Soldaten erreicht werden, also eine Steigerung um 30.000 im Vergleich zu 2015. „Das liegt auch daran, dass unser Sicherheitsumfeld immer dynamischer wird und sich die Anforderungen an die Bundeswehr tiefgreifend verändern“.

Zum Programm gehörte auch eine Busfahrt durch das Gelände und durch die künstliche Übungsstadt Schnöggersburg. Vor der noch im Bau befindlichen Stadt konnten wir uns ein Bild machen und für welche Gefechtsumgebungen die Soldaten ausgebildet werden. Neben vielen Wohnhäusern gibt es dort unter anderem auch einen Bahnhof, einen Flugplatz, Regierungsgebäude, U-Bahn und vieles mehr. Der Bund investiert 140 Millionen Euro in diese Übungsstadt. Bis zu 1500 Soldaten können dort trainieren.

Und jetzt auf zum Letzlinger Jagdschloss und zur Kirche

Das malerisch gelegene Letzlinger Schloss entstand zwischen 1559 und 1562 auf Veranlassung des Kurfürsten Johann Georg von Brandenburg und ist das letzte erhaltene Hohenzollern-Schloss in Sachsen-Anhalt.

Seiner Jagdleidenschaft und Vorliebe für die wildreiche Umgebung verdankt das herrschaftliche Jagdhaus nicht nur die Existenz, sondern auch den sinnbildlichen Namen Hirschburg.

Zur Historie des Jagdschlosses:

Joachim Friedrich, sein Sohn und Nachfolger, fand ebenfalls Gefallen an dieser beschaulichen Nebenresidenz in der südlichen Altmark. Im 19. Jahrhundert war es erneut ein Hohenzoller, der das Schloss für sich entdeckte. Auf einer Reise durch die Altmark lernte Friedrich Wilhelm IV. von Preußen die alte Hirschburg kennen. In seinem Auftrag wurde das Bauwerk ab 1843 von Friedrich August Stüler im neogotischen Stil umgebaut. Die neue Kirche sowie das Kavalier- und das Kastellanhaus vervollständigten in den 1860er Jahren das Schlossensemble.

Zwischen 1843 und 1912 fanden in Letzlingen Hofjagden statt, die sich vor allem während der Regierungszeiten Wilhelm I. und Wilhelm II. zu einem bedeutenden gesellschaftlichen Ereignis entwickelten. Europäische Monarchen, unter ihnen Alexander II. von Russland, und prominente Staatsmänner wie Otto von Bismarck, nahmen daran teil. Nach der Abdankung Wilhelm II. pachtete die Freie Schul- und Werkgemeinschaft, eine nach reformpädagogischen Grundsätzen verpflichtete private Internatsschule, bis zu ihrer Auflösung im April 1933 das Letzlinger Schloss. Anfang der 1940er Jahre wurde dort zunächst ein Lazarett eingerichtet. Von 1945 bis 1991 beherbergte es ein Krankenhaus.

Umfassende Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten waren nötig, um das einstige Jagdschloss der Hohenzollern, das als Einziges in Sachsen-Anhalt die Zeiten überdauert hat, für Besucher zu öffnen. Seit Januar 2001 informiert eine ständige Ausstellung über das Schloss und die Jagd in der Letzlinger Heide. Im April 2014 wurde im 2. Obergeschoss eine neu gestaltete und erweiterte Ausstellung eröffnet.

Heute kann im ehemaligen kaiserlichen Speisesaal auch geheiratet werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Räume für private Feierlichkeiten, Konferenzen, Seminare und Empfänge zu mieten. Für das leibliche Wohl sorgt das „Hotel Jagdschloss Letzlingen“.

Das Ausruhen im Hof des Letzlinger Schlosses erwies sich als sehr angenehm.

Die Mitglieder des Traditionsvereines Erdöl-Erdgas e. V. sind eingetroffen.

Die Heilige Barbara verkündet die Tugenden der Bergleute: Treue, Glaube, Liebe, Fröhlichkeit, Kameradschaft, Zuversicht und Brüderlichkeit.

Für jede der 7 Tugenden zünden die Knappen ein Licht an.

Der 1. Vorsitzende, Kamerad Hinz, begrüßte alle Mitglieder und Nichtmitglieder des Traditionsvereins Erdöl-Erdgas e. V. recht herzlich zum Barbaratag. Nach dem Singen der 1. Strophe des Bergmannliedes berichtete Kamerad Hinz über die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2017.

Der 2. Vorsitzende, Kamerad Ringleb, stellte im Anschluss den Arbeitsplan 2018 vor, den jeder als Entwurf mitnehmen konnte.

Die Neuaufnahme der Kameradin Edeltraud Zarling und die Gratulation von Kameradin Ziegert wurden mit der Zeremonie „Bergmannstrank vom Weiberarsch“ gekürt.

Zum gemütlichen Teil der Veranstaltung gab es das „Kalte Büfett“, welches allen prima gemundet hat.

Was sonst noch geschah

- Am 25., 28. und 29.09.2017 gab es Führungen und Vorträge zur Wanderausstellung im Landratsamt Salzwedel sowie bei der Leadergruppe in Arneburg

- Am 28. Juli 2017 fand das Bohrertreffen 2017 bei der Firma Wellco Drill Bohrausrüstungen GmbH in Stendal statt. Unser Traditionsverein wurde durch die Kameraden Markert, Ringleb, Krause, Schulz, B., Wagner, Becker, Zarling, Börs, Zieschang und Tünschel vertreten. Sie konnten nachstehende interessante Vorträge hören:
  - ✓ HAMMER: Eruptionsprophylaxe
  - ✓ BAKER HUGES: Aufbohren/ Überbohren einer Fehlzementation in einer Bohrung in der Dänischen Nordsee.
  - ✓ DIMPLEX: Dimplex hat alles, was man braucht, um beim Heizen, Kühlen, Lüften ab sofort von der Energiewende zu profitieren- und langfristig zukunftsfähig zu sein.
  - ✓ CAPARI- PUMPEN: Darstellung verschiedenster Pumpenangebote
  - ✓ ÖKO_SUN: Solaranlagen, Erfahrungen über 24 Jahre Einsatz der Solarzellen, Speichermöglichkeiten mit modernsten Batterien, effektive Eigenversorgung

- Im April 2017 gratuliert der Traditionsverein Erdöl-Erdgas e. V. der Firma Fangmann Group zum 25-jährigen Bestehen in der Altmark. Helmut Fangmann übernahm Bereiche des Betriebes von der Treuhand und gründete am 1. April 1992 den Standort Salzwedel.